



Vor dem Start in Stetten: der spätere Sieger Daniel Zuger (Zweiter von links) oder TSV-Läufer Urs Femerling (Zweiter von rechts) Foto: Eva Herschmann

# Ein Sieg aus der ersten Reihe

**Leichtathletik** Daniel Zuger (TG Biberach) gewinnt den 47. Stettener Volkslauf – Neunter wird Lokalmatador Benjamin Treiber, Bernd Schäfer aus Rommelshausen belegt Platz 13. *Von Eva Herschmann*

Der Sieger des 47. Stettener Volkslaufs war mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 17 Kilometer in der Stunde unterwegs. Daniel Zuger von der TG Biberach war der Schnellste unter 240 Teilnehmern über die Strecke von zehn Kilometern. 35 Minuten und 34,9 Sekunden benötigte der 30-Jährige für den Lauf über Asphalt und Lehmboden. Der Zweitplatzierte Maximilian von Koch (Nonplusultra Esslingen) war 36:14,0 Minuten unterwegs. Für die Esslinger startet auch der Stettener Benjamin Treiber, der als Neunter in 38:34,4 Minuten schnellster Kernener war.

Michael Huy von der Spvgg Rommelshausen, der im vergangenen Jahr Platz vier belegt hatte, ließ nach seinem vierten Platz beim 31. Gmünder Stadtlaf über die Halbmarathondistanz am Wochenende zu vor seinen Hauslauf aus. Sein Vereinsgefährte Bernd Schäfer kam als 13. nach 39:16,6 Minuten ins Ziel im Stettener Stadion und wurde Zweiter in der Altersklasse 50. Die flotteste Läuferin war nur knapp sechs Sekunden langsamer als der Lokal-

matador. Lena Berg, die mittlerweile vom VfL Waiblingen zum TSV Schriesheim gewechselt ist, wiederholte ihre Erfolge aus den beiden vergangenen Jahren.

Bei perfektem Laufwetter mit Sonnenschein und Temperaturen um die 15 Grad gingen am Samstag 443 Teilnehmer an den Start. 240 absolvierten die zehn Kilometer, 62 die fünf Kilometer. Beim Nordic-Walking-Wettbewerb über 7,5 Kilometer zählte der Veranstalter 19 Starter, beim Schülerlauf über 1,5 Kilometer 132.

Ein- oder zweimal musste die Fünf-Kilometer-Runde gelaufen werden. Die Höhendifferenz liegt bei etwa 150 Metern, die knackigsten Steigungen warteten bei Kilometer 3,5 und dementsprechend bei Kilometer 8,5.

Von Anfang an dominierte der spätere Sieger das Renngeschehen, bereits am Start war Daniel Zuger in der ersten Reihe gestanden. Urs Femerling lief in Stetten ebenfalls

aus der vordersten Reihe los, am Ende reichte es für den Läufer vom TSV Schmidlen in der Zeit von 40:03,7 Minuten zum 19. Platz und Rang vier in der Altersklasse 50.

Stetten ist ein gutes Pflaster für schnelle Läuferinnen. Christine Sigg-Sohn (Lebenslauf/Turnerschaft Esslingen), deutsche Meisterin in der Altersklasse 50 über die Halbmarathondistanz, war die zweit-schnellste Frau über zehn Kilometer und immerhin 23. im Gesamtfeld. „Sie mag Stetten und war schon 2016 Zweite hinter Lena Berg“, sagte Ralf Heer, der das Rennen moderierte. Schnell unterwegs war auch der weibliche Nachwuchs. Den Schülerlauf gewann die 13-jährige Klara Fuhrmann (Triathlon Team VfL Waiblingen) in 6:12,7 Minuten und mit fünf Sekunden Vorsprung vor Leon Beutel (SG Weinstadt) und Leonie Schetter vom gastgebenden TV Stetten, die 6:22,0 Minuten brauchte.

Den Fünf-Kilometer-Lauf gewann Jürgen Illg (SG Weinstadt), der nach 19:52,6 Minuten über die Ziellinie lief. Christoph Arend vom TV Stetten belegte in 20:32,7 Minuten wie im Vorjahr Platz vier. Vor ihm erreichte Franziska Sonnet (VfL Waiblingen) in 20:22,6 Minuten als Dritte – und schnellste Frau über die kurze Distanz – das Ziel.

**„Das ist Rekord. So viele Nachwuchsläufer waren noch nie am Start.“**

Roland Leonhard vom TV Stetten